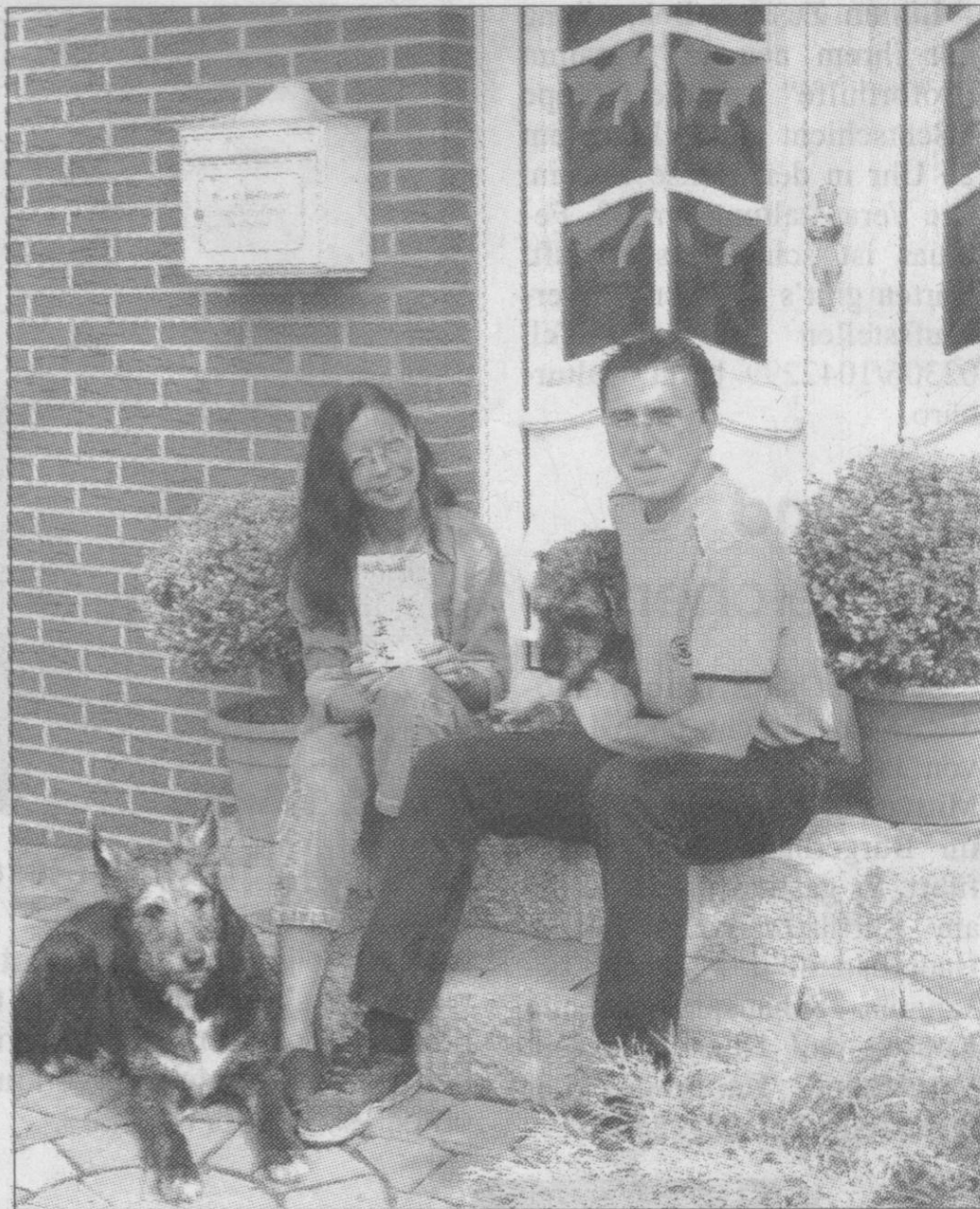


Mit Reiki will sie Hunden helfen

Brambauer. Immer mehr Anerkennung findet die Arbeit von Britta Hoffmann. Die Expertin für die fernöstliche Heilmethode „Reiki“ (gesprochen Ree-Ki) hat sich mit ihren Behandlungen bei kranken Tieren als Zusatztherapie einen Namen gemacht.

Nach entsprechender Ausbildung darf sich die junge Frau auch Reiki-Meisterin (Lehrerin) nennen, aber interessant sind die Bachblüten-Therapie für Tiere, die sie häufig anwendet. Außerdem studiert sie zurzeit Tierhomöopathie, was bei der Arbeit mit Vierbeinern sehr nützlich sein kann. Auf dem Reiterhof Kersebohm im Mühlentbachtal hat sie viele praktische Erfahrungen sammeln können.

Britta Hoffmann hat inzwischen zwei Bücher geschrieben, die auch schon auf dem Markt sind. Das erste Buch wendet sich mit einfachen Erläuterungen zur Heilmethode „Reiki“ an Interessenten. **Weiter auf S. 5.**



Britta Hoffmann setzt auf fernöstliche Heilmethoden.

Britta Hoffmann macht

Reiki bei Hundden

Fortsetzung von Seite 1

„Reiki4all“ lautet der Titel des kleinen und leichtverständlichen Bandes. Er ist inzwischen im Buchhandel zu haben. In der Erzählung von „Leon“ (Der Schatz am Ende des Regebogens) beschreibt die Autorin aus der Sicht ihres Labradorrüden von den Freuden und Leiden eines kranken Tieres. Die ursprünglich als Kinderbuch gedachten Geschichten sind als humorvolle Dokumentationen hilfreich für alle Menschen, die sich einen Hund anschaffen wollen.

Inzwischen haben auch viele

Fachzeitschriften von der erfolgreichen Arbeit der Reiki-Meisterin erfahren und berichten ausführlich. So z.B. in der Pferdezeitschrift „Trakehner“ und im „Katzenkurier“. Weitere Berichte in Tierzeitschriften sorgen dafür, dass ihr Telefon nicht mehr stillsteht.

Weil ihr die Arbeit der im Raum Lünen/Dortmund arbeitenden Gruppe „Arche 90“ sehr imponiert, hat sie den Tierschützern mit ihren immer leeren Kassen einen Anteil aus den Einnahmen am Verkauf der Bücher gespendet. Vom ersten Bändchen gehen 0,50 Euro und vom Buch „Leon“ je ein Euro je

verkauftes Exemplar an die Tierschützer von „Arche 90“.

Britta Hoffmann hat einfach ein Herz für Tiere, denn sie unterstützt auch Adelheid Spitzkowsky in Brambauer. Die Tierschützerin hat freiwillig das Füttern von mehreren Katzen übernommen, die auf dem früheren Werksgelände der Zeche „Minister Achenbach“ gelebt haben. Bei der Beschaffung von Futter für die „Zeckenkatzen“ ist Britta Hoffmann der Tierschützerin behilflich.

Britta Hoffmann wohnt in Brambauer, Justus-Pabst-Straße, 220231/87 22 64. Sie informiert auch gern telefonisch.